

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **10 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie erwähnt, ist eine Maximalzuladung von 6663 kg möglich.

Gewichte:

Leergewicht 12 475 kg
Startgewicht 15 967 kg
(ohne Aussenlasten)
Startgewicht 21 953 kg
(mit Aussenlasten)

Leistungen:

Höchstgeschwindigkeit auf 11 600 m
2,25 Mach

Höchstgeschwindigkeit in Bodennähe
1,25 Mach

Steiggeschwindigkeit: 10 500 m pro
Minute auf Meereshöhe

Dienstgipfelhöhe: 15 850 m

Reichweite ohne Auftankung in der
Luft: 3200 km

Reichweite mit Auftankung in der
Luft: global

Startrollstrecke: 800 m

Landerollstrecke: 700 m

Schlussbetrachtung

Wenn man sich die Frage stellt, was sich eigentlich nach der Konferenz der NATO-Minister in Ottawa im Rahmen der NATO geändert hat, so muss man zugeben, dass das wesentlichste Merkmal die beschlossene Koordinierung des Einsatzes der strategischen nuklearen Fernwaffen der amerikanischen Luftwaffe (schwere Bomber und interkontinentale Lenkwaffen) mit den taktisch-operativen Nuklearkampfmitteln der NATO ist.

Beachtenswert ist aber auch die Tatsache, dass Grossbritannien seine mittelschweren Bomber der NATO zur Verfügung stellt und damit ein luftstrategisches Element in die Hand des SACEUR legt.

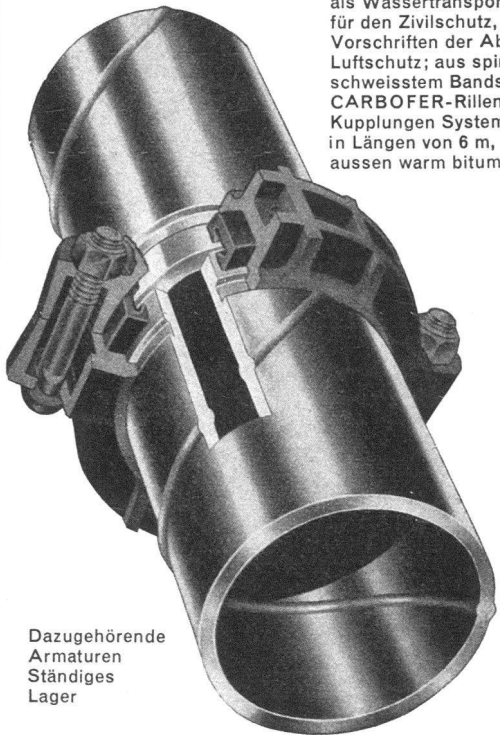
Last not least ist die Bereitschaft Frankreichs, die Koordinierung des nuklearen Feuers der freien Welt — eingeschlossen die «Force de frange» — zu unterstützen, ein beachtlicher Erfolg des Gemeinschaftsgedankens.

(SACEUR = Supreme Allied Commander, Europe.) J. R. Lécher

Verwendete Quellen:

- Jane's all the worlds aircraft 62/63
- New York Herald Tribune 24 992—24 997
- Basler Nachrichten Nr. 216
- Bristol Siddeley Journal
- Aeroplane Jahrgänge 1960—1962
- Photos des F-105 von Republic Av. Corp.

PIPELINES 8" NW 200



als Wassertransportrohre für den Zivilschutz, gemäss Vorschriften der Abteilung für Luftschutz; aus spiralnahtgeschweisstem Bandstahl, mit CARBOFER-Rillennuffen und Kupplungen System Victaulic, in Längen von 6 m, innen und aussen warm bituminert.

Dazugehörige
Armaturen
Ständiges
Lager

CARBOFER S.A. VEYTAUX-MONTREUX

Telefon (021) 6 20 12

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz

kämpft für den kriegsgenügenden Ausbau der Schutz- und Abwehrmassnahmen für die Zivilbevölkerung im Rahmen der totalen Landesverteidigung.

Unterstützt diese Arbeit durch den Beitritt als Einzel- oder Kollektivmitglied in eine seiner kantonalen Sektionen. Der Mitgliederbeitrag von 4 Franken umfasst auch das Abonnement dieser Zeitschrift.

Anmeldungen nimmt zur Weiterleitung entgegen:
Zentralsekretariat Schweizerischer Bund für Zivilschutz, Taubenstrasse 8, Bern.

Zur Zivilschutz-Ausrüstung



SANTIS

Qualitäts-Batterien

SANTIS Batteriefabrik
J. Göldi RÜTHI/SG